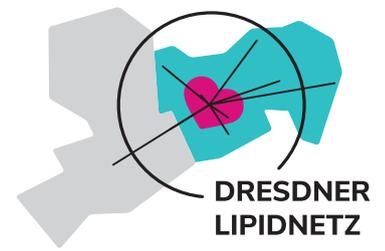


# EINFÜHRUNG

## zu den Standard Operating Procedures (SOP)



### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

trotz klarer Evidenz für die kausale Bedeutung der Hypercholesterolämie für die Entstehung atherosklerotischer kardiovaskulärer Erkrankungen (ASCVD), einem nachweislich relevanten Prognosevorteil durch die Modifikation von Risikofaktoren und wachsenden medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten für die Senkung des LDL-Cholesterins ist die Umsetzung von Behandlungsempfehlungen aus nationalen und internationalen Leitlinien unzureichend. In Folge dessen sind kardiovaskuläre Erkrankungen seit Jahrzehnten unverändert Hauptursache für Morbidität und Mortalität in Deutschland und verursachen hohe Kosten.

Die Initiator\*innen des Dresdner Lipidnetzes haben sich zur Aufgabe gemacht, interdisziplinär und intersektoral die Versorgungsrealität in Dresden und Umgebung zu verbessern und für jede/n Patient\*in zu jedem Zeitpunkt eine optimale leitliniengerechte Lipidtherapie durch einheitliche, zertifizierte Strukturen, klare Behandlungspfade und enge Kooperation zu ermöglichen.

Die vorliegende Standard Operating Procedure (SOP) hat zum Ziel, die Eckpfeiler der LDL-Cholesterinsenkenenden Therapie in Primär- und Sekundärprophylaxe der ASCVD orientiert an den gültigen Leitlinien der ESC/EAS<sup>1</sup> und ESC<sup>2</sup> übersichtlich darzustellen und Ihnen einen Leitfaden für die tägliche Arbeit in der Behandlung von Patient\*innen mit Hypercholesterolämie an die Hand zu geben.

### Die Initiator\*innen des Dresdner Lipidnetzes

Diese SOP spiegelt Expertenmeinung wider, sie ist für Ärzt\*innen rechtlich nicht bindend und hat weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung. Über die Behandlung einzelner Patient\*innen muss individuell unter Berücksichtigung der aktuellen Fachinformationen entschieden werden. Es sei insbesondere darauf hingewiesen, dass zur Sicherheit LDL-senkender Therapie während Schwangerschaft und Stillzeit keine bzw. unzureichende Daten vorliegen und eine Therapie nicht empfohlen ist.

Literatur:

<sup>1</sup> Mach F et al. Eur Heart J. 2020; 41(1):111-88. <https://doi.org/10.1093/euroheartj/ehz455>.

<sup>2</sup> Visseren FLJ et al. Eur Heart J. 2021; 42(34):3227-3337. <https://doi.org/10.1093/euroheartj/ehab484>.

### Initiator\*innen des Dresdner Lipidnetzes

**Dr. med. Christoph Altmann**

FA für Innere Medizin und Kardiologie,  
Cardiologicum Dresden und Pirna

**Dr. med. Christoph Axthelm**

FA für Innere Medizin I Kardiologie I Lipidologe  
Cardiologicum Dresden und Pirna

**Prof. Dr. med. Ulrich Julius**

FA für Innere Medizin I Diabetologe,  
Stoffwechselambulanz und Lipoproteinapherese,  
Medizinische Klinik und Poliklinik III,  
Universitätsklinikum an der TU Dresden

**Dr. med. Alexander Pablik**

FA für Innere Medizin I Endokrinologie I Diabetologe,  
Dr. Pablik Diabetespraxis, Dresden

**Prof. Dr. med. Frank Pistrosch**

FA für Innere Medizin und Nephrologie I Diabetologe  
DDG, Nephrologisches Zentrum Hoyerswerda

**Dr. med. Ulrike Schatz**

FA für Innere Medizin I Diabetologin I Lipidologin,  
Stoffwechselambulanz,  
Medizinische Klinik und Poliklinik III,  
Universitätsklinikum an der TU Dresden

**Prof. Dr. med. Timo Siepmann**

FA für Neurologie, Klinik und Poliklinik für Neurologie,  
Universitätsklinikum an der TU Dresden

**Prof. Dr. med. Norbert Weiss**

FA für Innere Medizin und Angiologie,  
Bereich Angiologie, Medizinische Klinik und Poliklinik III,  
Universitätsklinikum an der TU Dresden

**Dr. med. Ephraim Winzer**

FA für Innere Medizin und Kardiologie,  
Klinik für Innere Medizin und Kardiologie,  
Herzzentrum Dresden an der TU Dresden